



Zeichnung: Eulenspiegel/Harri Parschau

befördert. Den Linienverkehr und die Tourenpläne der verschiedenen Einrichtungen aufeinander abzustimmen könnte den Werktätigen noch günstigere Bedingungen für den Berufsverkehr schaffen. Das wäre, so meinen die Genossen, kein unwesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Es gibt Überlegungen dieser Parteigruppe, auch im Handel sowie in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft durch Maßnahmen der territorialen Rationalisierung eine bessere, koordinierte

Auslastung des Transportraumes zu sichern. Das ist nur ein Problem, das veranschaulicht, wie es die Genossen dieser Parteigruppe verstehen, aus den Parteibeschlüssen und aus staatlichen Entscheidungen ihren eigenen Beitrag zu einem hohen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg zu bestimmen. Genauso beharrlich nimmt die Parteigruppe Energie, Verkehr und Nachrichtenwesen Einfluß darauf, daß die Genossen ihre Verantwortung als staatliche Beauftragte in Gemeinden des Kreises Merseburg wahrnehmen, den Gemeindevertretungen helfen, Kommunalpolitik im Interesse der Bürger und mit ihnen zu betreiben.

Eingabearbeit unter Parteikontrolle

Sie nimmt unter Kontrolle, daß Eingaben im persönlichen Gespräch mit den Bürgern erledigt werden. So beriet Parteigruppenorganisator Günter Bergander beispielsweise mit dem parteilosen Leiter des Aktivs Verkehr, Ingenieur Horst Stumpf, wie Kritiken aus dem Leuna werk wegen unregelmäßigen Berufsverkehrs aus der Welt geschafft werden könnten. Die Pünktlichkeit wurde kontrolliert - wiederum von Abgeordneten und Mitarbeitern gemeinsam -, in der Ständigen Kommission ausgewertet und den Werktätigen darüber berichtet. Kein Zug hatte künftig mehr als fünf Minuten Verspätung.

Die Genossen achten darauf, daß die Abgeordneten in ihren Sprechstunden und bei den Familiengesprächen jede Hilfe und Unterstützung erhalten, und nicht zuletzt, daß jeder Kommunist - einer Verpflichtung im Arbeitsprogramm unserer Grundorganisation entsprechend - in seinem eigenen Wohngebiet ständig politische Arbeit leistet.

Willi Habermann
Parteisekretär beim Rat des Kreises Merseburg

Leserbriefe

Eine große Bereitschaft zum Mittun

Die Wohnparteioorganisation 5 in Kleinmachnow hat in ihrer Berichtswahlversammlung die Aufmerksamkeit ihrer Mitglieder besonders auf den engen Zusammenhang zwischen innen- und außenpolitischen Fragen gelenkt. Das war wichtig, um die Genossen noch besser für die politisch-ideologische Massenarbeit zu rüsten, die ja wesentlicher Bestandteil der Arbeit der WPO im Wohngebiet ist. Kritisch wurde im Referat und in der Diskussion auch eingeschätzt,

wieweit die Genossen es in der vergangenen Wahlperiode verstanden haben, die Beschlüsse der letzten Berichtswahlversammlung und das Kampfprogramm zu verwirklichen. Ihre Mitarbeit im Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front und in der Volkssolidarität konnte als gutes Beispiel genannt werden. Die Parteil Leitung hat es verstanden, ihren Einfluß auf die Wirksamkeit des Wohnbezirksausschusses und auf die Einsatzbereitschaft der WBA-Mitglieder deutlich zu verbessern.

Unbefriedigend ist, daß noch nicht alle Parteimitglieder entsprechend ihren Möglichkeiten aktiv am Parteileben teilnehmen. Dazu und zur inhaltlichen Verbesserung der Arbeit der WPO wurden in der lebhaften und aufgeschlossenen Diskussion gute Vorschläge gemacht. Einige Genossen erklärten sich gleich in der Berichtswahlversammlung zur Mitarbeit in den gesellschaftlichen Organisationen wie in der Nationalen Front, im DFD und in der Volkssolidarität bereit. Ein Teil von ihnen erhielt inzwischen, unserem Beschluß entsprechend, Parteaufträge für ihre